

Ablaufplan Kappenflugseminar FSV Rüwalders 10./11.10.2009

Sonnabend, 10.10.2009

9.00 – 13.00

Theorieblock 1 – Zielsprung (Tilo Weber)

- Fallschirmkunde/Aerodynamik/Unterschiede 7-Zeller – 9-Zeller
- Vertikale Staffelung bei Gruppenzielsprüngen
- Konventionelle Steuertaktik/physikalische Grundlagen, Zusammenhänge Wind, Eigenvortrieb,
- Sinken/Windstärkeabhängiger Anflugplan
- Zielsprungtaktik/Aufbau Endanflug
- Landetechnik auf der Nullscheibe

13.00 – 14.00 Mittagspause

14.00 – 18.00

Sprung 1 (Absetzhöhe 1500 m, Einzelsprung)

- Finden Stallpunkt der Kappe
- Drehen aus voller Fahrt/halber Bremse/voller Bremse
- Steuern mit den hinteren Gurten
- Fliegen schräg zum Wind (Gieren)
- Konventioneller Landeaufbau

Sprung 2 (Absetzhöhe 1200 m, Einzelsprung)

- Zielsprungaufbau
- Landen auf der Zielsprungmatte

Sprung 3 (Absetzhöhe 1500 m, Gruppensprung mit 4 Springern)

- Herstellung einer vertikalen Staffelung zwischen den Springern
- Zielsprungaufbau
- Landung auf der Zielsprungmatte

Sonntag, 11.10.2009

9.00 – 12.00

Theorieblock 2 – Demosprünge (Rolf Kühnert)

- Einteilung von Geländekategorien
- erforderliche Bodenausrüstung am Landegelände
- Mindestanforderungen an Springer und Ausrüstung
- Höhenverstellung Cypres
- vertikale und horizontale Staffelung bei Gruppensprüngen
- Orientierung im Gelände
- besondere Windverhältnisse in bebauten Landegebeten
- Landetechniken/Landeprioritäten
- Verhalten in besonderen Fällen/Störungen an der Technik/Verfehlen Landegebet/
- Orientierungsverlust
- Besonderheiten beim Mitführen von Werbebannern

12.00 – 13.00 Mittagspause

13.00 – 18.00

Sprung 4 (Absetzhöhe 1500 m, Gruppensprung mit 4 Springern)

- Herstellung einer vertikalen Staffelung zwischen den Springern
- Zielsprungaufbau
- Landung auf der Zielsprungmatte

Sprung 5 (Absetzhöhe 1200 m, Gruppensprung mit 4 Springern)

- Herstellung einer vertikalen Staffelung zwischen den Springern
- Zielsprungaufbau
- Landung auf der Zielsprungmatte

Sprung 6 (Absetzhöhe 1200 m, Gruppensprung mit 6 Springern)

- Herstellung einer vertikalen Staffelung zwischen den Springern
- Zielsprungaufbau
- offene Landung in vorher festgelegtem Zielgebiet